

Haus & Garten

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Sonnabend, 21. Dezember 2024



Tipps und Trends

Neue Dämmung geplant?

Förderung frühzeitig beantragen

Um Wärmeverluste zu verhindern, können Eigentümer bei älteren Immobilien über eine neue Dämmung nachdenken. Das ist durchaus sinnvoll, denn so können sie langfristig Heiz- und Energiekosten einsparen. Sie wollen umfassende Maßnahmen an der Gebäudehülle durchführen lassen? Wer frühzeitig bei der Planung der energetischen Sanierung an Förderungsmaßnahmen denkt, muss nicht alles aus der eigenen Tasche bezahlen – so rentiert sich die Investition schneller. Was Sie dazu wissen müssen.

Antrag frühzeitig stellen

Oft lassen sich staatliche Förderungen kombinieren – seit 2024 etwa der Wohngebäude-Kredit (Nr. 261) der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit der Förderung für Einzelmaßnahmen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführung (BAFA). Eine bauliche und zeitliche Trennung der Vorhaben gibt es laut KfW seitdem nicht mehr. Seit 2024 muss aber erst ein konkretes Angebot vorliegen, schreibt die BAFA.

Um Förderungen zu erhalten, ist zudem wichtig, den Antrag frühzeitig stellen – und zwar bevor man Aufträge an Bauunternehmen und Handwerksbetriebe vergibt. Aufträge rund um die Planung können Bauherren laut KfW aber schon vor dem Antrag vergeben, etwa an Architekten oder eine Expertin für Energieeffizienz.

Der Basis-Förderersatz für die Fassadendämmung liegt demnach bei 15 Prozent der förderfähigen Kosten. Welche Voraus-



Eine neue Dämmung kann in älteren Immobilien den Wärmeverlust reduzieren und langfristig Energiekosten senken.

FOTO: KAI REMMERS

setzungen Bauherren genau erfüllen müssen, um die Fördermittel zu erhalten, legt das Gebäudeenergiegesetz fest – etwa, wie effizient die Dämmung von Ein- und Zweifamilienhäusern mindestens sein muss. Ob die technischen Mindestanforderungen erfüllt sind, kann ein Energieberater einschätzen.

Zusätzliche Förderung für Energieberatung

Bauherren sollten sich von Expertinnen oder Experten für Energieeffizienz beraten lassen, rät das BAFA. Eine Übersicht zu allen in Deutschland zugelassenen Energieeffizienz-Experten gibt es bei der Deutschen Energie-Agentur (dena).

Das Gute: Dafür gibt es zusätzliche Fördermittel. Seit Sommer 2024 werden bei Ein- und Zweifamilienhäusern 50 Prozent des förderfähigen Beratungsho-

norars übernommen – maximal 650 Euro. Für Gebäude ab drei Wohneinheiten sind maximal 850 Euro möglich. Für Wohnungseigentümergeinschaften gibt zusätzlich einmalig 250 Euro Förderung, wenn Beratungsergebnisse im Rahmen einer Wohnungseigentümersammlung erläutert werden.

Die Förderung von Energieberatungen für Wohngebäude wird über das BAFA-Portal abge-

wickelt. Dort kann man Anträge für die Bundesförderung für effiziente Gebäude online einreichen.

Tipps: Empfehlenswert ist es laut KfW, Arbeiten an der Fassade mit anderen Sanierungs- oder Renovierungsvorhaben zu verbinden. So kann man etwa fixe Kosten für ein Gerüst bündeln. Oft ist es auch sinnvoll, gleichzeitig die Fenster überprüfen zu lassen. (DPA)

5 Tipps fürs Kompostieren im Winter

Er sorgt für fruchtbaren Boden, schnelleres Wachstum und kann den Ertrag erhöhen: organischer Dünger ist ein beliebter Gartenhelfer. Damit der Kompost gleich zu Beginn des Frühjahrs einsatzbereit ist, sollte man ihn jetzt winterfest machen.

Dazu rät der Industrieverband Agrar (IVA). Dabei geht es nicht nur darum, den Kompost vor Schnee und Regen zu schützen, sondern auch die Zersetzung des organischen Materials aktiv zu unterstützen. Drei Dinge sind dafür entscheidend: das richtige Maß an Feuchtigkeit, Wärme sowie die passenden Abfälle. 5 Tipps, wie das am besten gelingt:

1. Kompost umsetzen

Die regelmäßige Versorgung mit Sauerstoff ist wichtig für den Zersetzungprozess. Daher sollte man den Komposthaufen vor dem Wintereinbruch umsetzen, damit er noch einmal durchlüften kann.

Dadurch kann sich Schimmel während der feuchten Wintermonate nicht so leicht bilden.

2. Möglichst kleine Gartenabfälle

Bei Gartenabfällen für den Kompost gilt: je kleiner, desto besser. Äste oder anderes großes Gehölz sollte man vor der Kompos-



Im Komposthaufen verrotten Pflanzenreste und werden zu wertvollem Dünger. Reste von schädlingenbefallenen oder kranken Pflanzen sollten nicht darauf landen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE

tierung also zerkleinern. So kann der Zersetzungprozess schneller beginnen.

3. Die Mischung macht's

Ein guter Kompost braucht beides: grüne Reste und braune Reste – und zwar am besten zu gleichen Anteilen. Zu den grünen Resten gehören etwa Rasenschnitt oder Küchenabfälle, die stickstoffreich und feucht sind. Braune Reste bestehen etwa aus trockenem und holzigem Material.

Im Winter gibt es allerdings mehr braunen Abfall. Der Komposthaufen kann dadurch schneller austrocknen. Um dies

zu vermeiden, rät IVA-Expertin Regina Fischer, überschüssige braune Gartenreste zunächst in Kompostsäcken neben dem Komposthaufen zu lagern. Diese Reste könne man dann entweder „über den Winter sukzessive zusammen mit grünen Abfällen aus der Küche oder ab Frühjahr mit neuen grünen Gartenresten wie dem Rasenschnitt“ mischen und dem Kompost nach und nach hinzufügen.

4. Kompost abdecken

Neben Feuchtigkeit beeinflusst auch die Temperatur die Zersetzung. Denn die wird durch Wärme angetrieben. Damit die Wär-

me auch im Winter möglichst lange im Inneren bleibt, kann man den Komposthaufen mit luftdurchlässigem Material abdecken. Dafür eignen sich etwa Kartons aus Pappe oder Strohmatte. Isolierendes Material wie Folien sollte man besser nicht verwenden, denn das könnte die Sauerstoffzufuhr erschweren oder sogar verhindern.

5. Turbo einsetzen

Ein Kompostbeschleuniger kann dafür sorgen, dass die Verrottung nach einem langen Winter deutlich schneller geht. Bis zum fertigen Kompost dauert es dann nur wenige Monate oder sogar Wochen – nicht wie sonst zehn bis zwölf Monate. So ein Kompostbeschleuniger besteht in der Regel aus natürlichen Zutaten. Neben Pilzen und Mikroorganismen enthält er oft auch Kalium, Stickstoff, Kalk sowie Hornmehl. Damit der Beschleuniger gut funktioniert, ist die richtige Zusammensetzung im Kompost entscheidend – wichtig ist ausreichend Feuchtigkeit, „denn schließlich unterstützt das Produkt nur den laufenden Prozess“, so Fischer. (DPA)

Rohrreinigungsdienst Mike Ihlau
 Ihr Fachmann für **Abwassertechnik, Sanierung und Reparatur**
 Telefon Hannover 0511 - 7 60 45 13 Notfall Zentrale Ronnenberg 05109 - 56 32 62
 Zum Alten Garten 7 30952 Ronnenberg Fax 05109 - 56 32 67
 www.ihlau-rohrreinigungsdienst-ronnenberg.de

4057501_002624

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio



Vor Weihnachten sollte der Stress der Arbeit auch einmal ruhen. Genießen Sie die Feiertage, haben Sie ein besinnliches Fest und erfreuen Sie sich an der Zeit mit Ihren Liebsten.

Bäckerstraße 3A Sarstedt-Hotteln Fon 0 50 66 / 90 26-0 www.tischlerei-othmer.de

Schautage zwischen den Feiertagen
 Öffnungszeiten: 10 – 16 Uhr keine Beratung, kein Verkauf

über 30 Jahre... über 30 Jahre... über 30 Jahre...

Gartengestaltung + Baumfällung

Firma Cord Mönnig

- Problembaumfällungen
- Seilklettertechnik
- Ausastungen
- Stubbenfräsungen
- Heckenschnitt
- Rasenmähen
- Abfuhr und Entsorgung
- zum Festpreis
- volle Schadendeckung
- Gartenplanung
- Gartenneuanlagen
- Zaunbau
- Teichbau
- Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Trockenmauern
- Steingärten
- Rollrasen

Bisperoder Straße 15 • 31860 Emmerthal/OT Voremborg
 Telefon (05155) 8505 • Fax (05155) 8084
 E-Mail: cord-moennig@t-online.de

Sicher • Preiswert • Schnell

MALERMEISTER Grosche

- Fassadenbeschichtung
- Wärmedämmung
- Lehmputze
- Malerarbeiten
- Bodenbeläge

05109/2140
 E-Mail: j.grosche@htp-tel.de
 Hauptstr. 2 • 30952 Ronnenberg • Büro: Kantstr. 5

SCHULISCH
 ARBEITSBÜHNEN & BAUMASCHINEN

Ihr Mietservice in:

- Auf Bösselhagen 18a 31515 Wunstorf T. 05031 516 44-00
- Ringstraße 10 30457 Wettbergen T. 0511 46 23 10
- Bayernstraße 30 30855 Langenhagen T. 0511 54 20 90-30

SCHULISCH-BUEHNEN.DE